

Liebe Friedensfreundinnen und liebe Friedensfreunde,

Ich bin Steven vom Bündnis Jugend gegen Krieg. Wir stehen hier heute alle gemeinsam gegen Krieg, denn dieser ist niemals im Interesse der Arbeitenden Klasse und Jugend wie man auch klar an den Entscheidungen der letzten Monate unserer Regierung erkennen kann.

Weitere 100 Mrd. Euro für die Bundeswehr während Deutschland bereits einen der höchsten Rüstungsetats der Welt hat sind absurd wenn wir auf die letzten Jahre schauen. Über 40 Mrd Euro Sanierungstau an Schulen, teilweise regnet's schon durch die Decke und Geld für Corona-Maßnahmen wie z. B. Luftfilteranlagen war angeblich auch keins da. Um den Klimawandel aufzuhalten läuft uns die Zeit davon und wir werden nur mit kleinen Reformen vertröstet, die vor allem das Wohl der Wirtschaft im Blick haben, auch hier fehle es angeblich an Geld. An Krankenhäusern herrscht immer noch Personalmangel und Unterbezahlung, manche wie in Köln Holweide sollen sogar geschlossen werden.

All diese Dinge müssen für die angebliche Landesverteidigung zurück stecken. Doch Investitionen in die Bundeswehr sind nie in unserem Interesse. Ihr Ziel ist der Schutz deutscher Handelswege und der Profite der Kapitalisten und genau dafür ist Bundeswehr in fast einem Dutzend Auslandseinsätzen unterwegs. Schon vor dem Krieg in der Ukraine gab es Pläne zur weiteren nuklearen Aufrüstung und zum Einsatz bewaffneter Drohnen, nichts dieser Dinge schafft Frieden. Atomwaffen bedrohen die gesamte Menschheit, wir müssen für atomare Abrüstung weltweit und ein Ende der Stationierung von Atomwaffen in Deutschland kämpfen. Dieser Krieg ist klar zu verurteilen, Waffen und noch größere Armeen sind aber keine Lösung um diesen Krieg zu beenden. Die Geschichte von NATO und Bundeswehr zeigen, dass diese keinen Frieden schaffen, denn dies ist auch gar nicht ihr erstes Interesse.

Die NATO ist kein Friedensbündnis, sondern ein Kriegsbündnis. Das hat sie in unzähligen Kriegseinsätzen für wirtschaftliche Interessen westlicher Staaten bewiesen. Die NATO wurde mit dem Ziel gegründet Sowjet-Russland zu bekämpfen und auch nach dem Zerfall des Sozialismus in Osteuropa hat die NATO weiter gegen Russland mobil gemacht. Wenn die Nato ihre Aktionen mit der Verletzung von Menschenrechten begründet, dann dürfen wir den völkerrechtswidrigen Jugoslawien Krieg nicht vergessen und auch nicht, dass Menschenrechtsverletzungen in verbündeten Staaten - zum Beispiel bei Waffenlieferungen nach Saudi-Arabien - keine Rolle spielen. Wenn die Aufrüstung der Nato mit der Aggression Russlands begründet wird, dann dürfen wir auch nicht vergessen, dass der russische Rüstungsetat nur einen Bruchteil des Etats der Nato ausmacht. Deshalb Abrüsten statt Aufrüsten!

Die Bundeswehr versucht für sich die Gelegenheit zu nutzen und ihr Image aufzubessern. Gerade jetzt muss es deshalb heißen, Bundeswehr raus aus den Schulen und Unis, Schluss mit Millionen Werbekampagnen die Jugendliche für den Krieg begeistern sollen, Ideen wie die Wiedereinführung der Wehrpflicht sind Irrsinn. Die Kriegshetze von Regierung und Medien drückt sich in teils schon offenem antirussischem Hass aus. Russische Institutionen wie Supermärkte und Kirchen werden angegriffen, sowjetische Denkmäler werden geschändet, Menschen die Russisch sprechen werden auf offener Straße angefeindet. Solche Dinge sind Ausdruck von stumpfen Rassismus, dem wir klar entgegen treten müssen.

Wir fordern eine Politik im Sinne der Menschen, nicht des Kapitals und das heißt:

Deutschland raus aus der NATO, Atomwaffen raus aus Deutschland!

Sichere Fluchtmöglichkeiten für alle Menschen die vor Krieg Fliehen müssen!

Geld für Bildung, Gesundheit und Kampf gegen den Klimawandel statt Bomben!